

Erasmus Auslandssemester Budapest WS 2022/2023

Vorbereitung

Mein Entschluss nach Budapest zu gehen, fiel relativ spontan. Ich wusste, dass ich definitiv ein Auslandssemester machen wollte, doch wollte eigentlich weiter weg und an eine Uni außerhalb Europas. Da dies jedoch letzten Endes aus finanziellen Gründen sehr schwierig geworden wäre, entschied ich mich stattdessen spontan für Budapest. Ich hatte schon viel Gutes von Freunden gehört, die die Stadt besucht hatten und die Erfahrungsberichte schienen auch vielversprechend. Da dies aufgrund der Covid Situation meine erste Gelegenheit für ein Semester im Ausland war ich bereits in einem höheren Semester und konnte meine Leistungen problemlos einreichen. Die restlichen Dokumente sind mit wenig Mühen beschaffbar und das Letzte, was mir noch fehlte war ein Sprachnachweis. Für Budapest benötigte ich das Sprachlevel B2 für English. Ein Test hier für kann relativ unkompliziert mit einem DAAD-Test im Sprachzentrum erlangt werden. Hier muss man sich, auch als Student der nur auf Deutsch studiert, keine Sorgen machen. Solange man regelmäßig Kontakt mit der Englischen Sprache hat, sollte der Test ohne Vorbereitung problemlos machbar sein.

Unterkunft

Die letzte Sache, die meinem Aufenthalt noch entgegenstand, war die Suche nach einer Unterkunft. Zugegebenermaßen hatte ich dies sehr lange hintenangestellt und so gestaltete sich die Wohnungssuche als holprig. Grundsätzlich sind die Wohnungspreise für eine Großstadt wie Budapest noch sehr annehmbar, doch sollte man sich definitiv rechtzeitig kümmern. Letzten Endes fand ich eine Wohnung über eines der von meiner Gast-Uni vorgeschlagenen Portale, in welcher ich dann mit zwei anderen Erasmus-Studenten zusammenwohnte. Mein Zimmer war nicht sonderlich groß doch, da man sich eh nicht viel Zuhause aufhält, vollkommen ausreichend. Als Tipp kann ich noch weitergeben, dass man als deutscher Student auch gut auf Ebay und Wg-Gesucht Wohnungen finden kann, da es aufgrund der vielen Medizinstudenten einen großen Markt gibt. So fanden auch viele meiner deutschen Mitsstudenten ihre Wohnung.

Studienverlauf

Bereits in Deutschland mussten wir die Kurse mit dem Vorbehalt wählen, dass diese aufgrund von geringer Teilnehmerzahl eventuell nicht zustande kommen würden. Dies war auch bei einem meiner Kurse der Fall, jedoch muss ich sagen das dies kein Problem darstellte. Das Angebot an Unterschiedlichen Kursen ist mehr als ausreichend und im Vergleich mit deutschen Rechtskursen deutlich vielfältiger und spezifischer. Meine Lieblingskurse waren „Negotiation-Skills“ und „Statelessness as a human rights issue“. Die Kurse selbst sind klein (ca 15-25 Personen) und erinnern eher an Schule. In den meisten Fächern setzte sich die Note aus einer Präsentation, einem Abschlusstest und der mündliche Beteiligung zusammen. Dies System war gerade als Erasmus-Student sehr angenehm, da man ab und zu kleine Aufgaben zu erledigten hatte, aber niemals ein riesiger lernbedarf bestand. So bekommt man oft problemlos gute Noten und muss sich darüber keine Sorgen machen.

Alltag/Freizeit

Budapest ist eine sehr schöne und lebhafte Stadt. Da es mehrere Organisationen (ErasmusliveBudapest, ESN, Tutoren) gibt, welche Events für Erasmus Student organisieren gibt es quasi täglich etwas zu erleben. Durch diese Veranstaltungen lernt man schnell andere Leute aus allen möglichen Studiengängen kennen und ich kann sie gerade in den ersten Wochen sehr empfehlen.

Budapest bietet praktischerweise ein breites Angebot an Clubs, Bars und Caffees die meist ein gutes Stück günstiger sind als in Deutschland. Jedoch hat Budapest auch viel Kultur zu bieten und so kann man auch viele Museen und Sehenswürdigkeiten besuchen. Gerade Museumsbesuche sind verglichen mit anderen Ländern sehr günstig und so zahlt man oft für sehr aufwendige Museen oft nur sehr wenig Geld. Da sich in der Nähe Budapest viele andere Hauptstädte befinden, gibt es eine tolle Gelegenheit sich diese einmal am Wochenende zu anzusehen. Die Anfahrt ist meist nicht zu lang und die Fahrtkosten mit dem Zug sind auch deutlich günstiger als in Deutschland. Gerade Prag und Wien sind meiner Meinung nach sehr sehenswert.

Alles in allem gibt es ein extrem großes Angebot für Freizeitaktivitäten bei dem wahrscheinlich für jeden etwas dabei ist. Ich empfehle jedoch Outdoor-Aktivitäten wie Wanderungen oder Bootstouren schon früh im Semester zu machen, da das Wetter im September und Oktober meist noch sehr gut ist, dann jedoch schnell kalt wird.

Fazit

Ich bin ohne große Erwartungen nach Budapest gegangen aber bin froh, es gemacht zu haben. Budapest ist eine schöne und spannende Stadt aber gerade die Kontakte, die man knüpft sind das, was das Auslandssemester ein ganz besonderes Erlebnis machen.